

Modul Simon, Lektion 44

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 48	1a	Die S schauen sich das Bild an und lesen still den Dialog. Danach stellen sie im Plenum Vermutungen darüber an, was das Thema ist und wo der Dialog stehen könnte.	EA PL	
	1b	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben nun die S den Dialog zwischen dem Mädchen und dem Jungen in 1a auf Deutsch. Dann spielen sie ihn in der Klasse vor. Anschließend werden die Dialoge mit der Übersetzung des Dialogs auf S. 69 verglichen.	PA PL	
	2a	Die S lesen die Aufgabe und den ersten Teil des Artikels im Plenum. Sie beantworten dann die Frage im Plenum und nennen die passenden Textstellen dazu. Der L achtet darauf, dass die Frage beantwortet wird und hilft ggf. mit dem Wortschatz.	PL	
	2b	Die S lesen zuerst die Themen 1–4. Das Wort <i>aussprechen</i> wird anhand der Illustration von den S erschlossen. Dann lesen die S für sich den zweiten Teil des Artikels und notieren, zu welchen der Themen sie im Text Informationen erhalten. Die Ergebnisse werden im Plenum genannt. → AB, S. 75–76 Ü 1–5	EA PL	

S. 49	3	Die S lesen die Aussagen 1–4. Der L erklärt das Wort <i>ausreichen</i> . Dann lesen die S den ganzen Artikel in 2a und 2b noch einmal und klären in Zusammenarbeit mit ihrem Partner, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Die falschen Sätze werden von den S korrigiert. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Der L erklärt, wo nötig, den unbekannteren Wortschatz und schreibt zur Kontrolle die korrigierten Sätze an die Tafel. → AB, S. 76 Ü 6	PA PL	
	4	Die S ordnen den zwei Hauptsätzen links den jeweils passenden Nebensatz rechts zu und lesen in der Klasse die vollständigen Sätze vor. Die Bedeutung von <i>obwohl</i> , ein nicht erwarteter Gegensatz, wird von den S erschlossen. Der L macht auf den Grammatikkasten aufmerksam.	EA PL	

→ AB, GRAMMATIK

AB S. 76	7a	Die S schauen sich die Bilder an. Dann ergänzen sie die Lücken in den beiden Sätzen mit der passenden Konjunktion. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	EA PL	
	7b	Die S lesen still die Sätze in Ü 7a noch einmal. Dann lesen sie die Sätze und achten auf die markierten Wörter. Sie ergänzen im Nebensatz <i>obwohl</i> und das Verb. Der vollständige Satz wird in der Klasse vorgelesen. <i>fakultativ: Der L schreibt das Schema an die Tafel und stellt einen Vergleich zu Nebensätzen mit weil her.</i> → AB, S. 77 Ü 8–10	EA PL	

Modul Simon, Lektion 44

S. 49	5	Die S lesen still die Ausdrücke im Kasten. Der unbekannte Wortschatz wird vom L im Plenum erklärt. Dann schreiben sie mithilfe der Vorlage rechts ihr persönliches Sprachgedicht und lesen es ihrem Partner vor. Der Partner kann auch helfen. Dann tragen die S ihr Gedicht in der Klasse vor.	EA PA PL	
	6	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Sie sammeln Tipps zum einfacheren Deutschlernen und machen Notizen, wie im Beispiel vorgegeben. Anschließend trägt jede Gruppe ihre Tipps in der Klasse vor. <i>fakultativ: Die Klasse wählt die effektivsten/witzigsten/... Tipps.</i>	GA PL	

S. 50	7a	Im Plenum werden die Wörter im Schüttelkasten geklärt. Dann schauen sich die S das Programm an und identifizieren mithilfe der Wörter im Schüttelkasten, welche Art von Veranstaltungen man vormittags und nachmittags besuchen kann. Im Anschluss nennen die S dem L ihre Ergebnisse. Der L zeichnet eine Tabelle mit zwei Spalten (<i>am Vormittag/am Nachmittag</i>) an die Tafel und ergänzt entsprechend.	EA PL	
	7b	Die S lesen still die Aussagen 1–6. Dann lesen sie das Programm noch einmal und ordnen jeder Person, wenn möglich, die passende Veranstaltung zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse besprochen und mithilfe der Textstellen begründet. Wenn nötig, erklärt der L zum Schluss unbekanntes Wortschatz. <i>fakultativ: Die S notieren sich die relevanten Schlüsselwörter in ihr Heft.</i> → AB, S. 78 Ü 11–14	EA PL	
	8	Die Redemittel werden im Plenum geklärt. Die S lesen dann das Programm noch einmal. Im Gespräch mit ihrem Partner wählen sie aus 7a drei Veranstaltungen, die sie gemeinsam besuchen möchten. Dabei verwenden sie die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum, hört zu und achtet auf die Verwendung der Redemittel. Einige Dialoge werden dann im Plenum vorgetragen.	PA	

S. 51	9a  26	Die S hören den Anfang der Gesprächsrunde. Während des Hörens achten sie auf die Sprachen, die die drei Gäste sprechen. Dann nennen sie dem L die Sprachen und er schreibt sie an die Tafel.	EA PL	
	9b  27	Die S lesen still die Aussagen 1–5. Der neue Wortschatz wird vom L im Plenum erklärt. Dann hören die S das Gespräch. Während des Hörens oder danach ordnen sie den Sätzen die passenden Namen zu. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen. Falls es Meinungsunterschiede gibt, wird das Gespräch noch einmal gehört. → AB, S. 79 Ü 15–17	EA PL	
	10a	Die S schauen sich die Bilder A–C auf der Zeitleiste an und lesen die Sätze 1–3 für sich. Danach ordnen sie den Bildern die passenden Aussagen zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt. Der L weist auf den Grammatikkasten und die Formen des Plusquamperfekts hin.	EA PL	
	10b	Die S lesen die Informationen in den Kästchen. Der L erklärt den Ausdruck <i>als Erwachsener</i> . Anhand der Informationen schreiben die S zu zweit Sätze wie in 10a in ihr Heft und achten dabei auf die richtige Zeitform. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen. Der L macht auf den Grammatiktyp aufmerksam.	PA PL	

Modul Simon, Lektion 44

→ AB, GRAMMATIK

S. 80	18a	Die S lesen still die Sätze zu den Personen, ordnen sie der Zeitleiste zu und ergänzen die entsprechenden Nummern. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen.	EA PL	
	18b	In Ü 18a unterstreichen die S die Verben im Plusquamperfekt und ergänzen dann die Tabelle. Der L schreibt auch eine Tabelle an die Tafel und trägt die Verbformen ein, die ihm die S zurufen.	EA PL	
	18c	Die S schauen sich noch einmal die Sätze und die Zeitleiste in Ü 18a an. Sie lesen dann still die Regel und unterstreichen zusammen mit ihrem Partner, was richtig ist. Im Plenum wird anschließend die vollständige Regel vorgelesen. → AB, S. 80–81 Ü 19–20	EA PA PL	

S. 51	11	Die S werden in 5er-Gruppen eingeteilt. Jeder in der Gruppe äußert sich dazu, in welcher Sprache er die vorgegebenen und weiteren Aktivitäten macht. Die S vergleichen ihre Aussagen mit denen der anderen Gruppenmitglieder. Es entwickelt sich ein freies Gespräch. Der L geht herum und hört mit und hilft, wo nötig.	GA	
-------	----	--	----	--

	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Die S werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Satz mit achtzehn Dreiecken. Der L weist die S darauf hin, dass die richtig zusammengesetzten Dreiecke die Figur einer Sanduhr ergeben. Dann spielen die Gruppen „Tangram“ (Spielanleitung s. LHB S. 41). Sieger ist die Gruppe, die die Dreiecke am schnellsten richtig aneinandergefügt hat.</i>	GA	
--	---------------	---	----	--